

# Nach Massenansturm fast Stillstand

## Hunderte Urlauber vom Airport Salzburg ausgeflogen – Heute nur sieben Starts und Landungen

Von Karlheinz Kas

**Salzburg.** Jetzt ist wieder Ruhe eingekehrt am Airport Salzburg, der am Wochenende so stark frequentiert war, wie noch selten. Zeitweise waren bis zu 15 Flugzeuge gleichzeitig auf der Piste. Doch fast alle Flieger, die in Salzburg gelandet waren, brachten keine Touristen mehr, es waren zum Großteil „Ferry Flights“, die leer gekommen waren, um Touristen auszufliegen. In der Abflughalle warteten Hunderte auf den Rückflug in die Heimat.

---

Gestern zehn Starts und zehn Landungen

---

Das ist Geschichte, denn aktuell ist fast Stillstand angesagt. Gestern kam es nur zu zehn Starts und zehn Landungen, für heute sind sieben Starts und ebensoviele Landungen angesagt. Eine Flughafensprecherin sagte auf Anfrage der Heimatzeitung, dass der Airport bei Minimalbesetzung betriebsbereit bleibe, obwohl Austrian Airlines (bis 28. März) und Laudamotion (bis 8. April) ihren Flugbetrieb eingestellt haben.

„Erst jetzt und erstmals seit



**Bilder vom Wochenende:** „Ferry Flights“ kamen leer an und flogen Touristen aus. Es herrschte Riesenandrang. Aktuell ist aber fast Stillstand angesagt. Die Starts und Landungen pro Tag kann man an zwei Händen abzählen, auch weil die österreichischen Linien Austrian Airlines und Laudamotion vorübergehend ihren Flugbetrieb eingestellt haben.

– Fotos: FMT-Pictures

Jahrzehnten wissen wir, was es heißt, wenn weltweit die Tore geschlossen werden und der Himmel nicht mehr ganz grenzenlos ist“, teilte Flughafengeschäftsführerin Bettina Ganghofer schriftlich mit. Sie sei persönlich beeindruckt, wie „Österreich als Ganzes und das Land Salzburg im Speziellen

mit der äußerst herausfordernden Situation umgeht“. Und: „Als Flughafen unterstützen wir alle Maßnahmen der Behörden bestmöglich und halten als wichtige Verkehrsinfrastruktur des Landes Salzburg die Stellung.“

Wie es weiter heißt, bleibe am Flughafen nicht nur der Groß-

teil der Belegschaft zu Hause, auch die Geschäfte rundherum seien geschlossen oder würden auf Minimalbetrieb fahren. „Wir haben quasi über Nacht fast 80 Heimarbeitsplätze kriert, bauen Alturlaube und Zeitguthaben ab. Alle Bereiche prüfen und bewerten laufend weitere Maßnahmen und kommu-

nizieren diese so transparent wie möglich an die Mitarbeiter,“ so Ganghofer.

Passagieren könne man nur empfehlen, vor Reiseantritt den Status des Fluges bei den Reisebüros (wenn sie geöffnet haben), den Veranstaltern, oder den Airlines direkt abzuklären. Für die Notfallflüge, Polizeieinsätze und Rettungsflüge werde der Flughafen immer eine Bereitschaftsmannschaft vor Ort haben.

---

Im ständigen Austausch mit dem Krisenstab

---

Laut Aufsichtsratsvorsitzendem LH-Stv. Dr. Christian Stöckl sei der Salzburger Flughafen im ständigen Austausch mit dem Krisenstab des Landes und im speziellen mit den Gesundheitsbehörden. Direkt am Standort seien bereits vor vielen Tagen Vorsorgemaßnahmen getroffen und Personal mit Einweghandschuhen und Desinfektionsmitteln versorgt worden.

Der städtische Flugplatz Salzburg ging am 16. August 1926 in Betrieb. Er ist nach der Anzahl der Flugbewegungen der zweitgrößte Flughafen Österreichs. Nur Wien ist größer.